

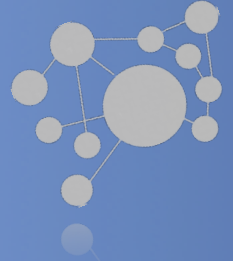


Tagung der Gesellschaft für Sozialen Fortschritt e.V.

Solidarität in der gesetzlichen Kranken- und Pflegeversicherung

23. Juni 2023
10:00 - 15:30 Uhr

Ort: HWR Berlin, Campus Schöneberg, Aula



Für die umlagefinanzierten sozialen Sicherungssysteme im Bereich der gesundheitlichen und pflegerischen Versorgung, die gesetzliche Kranken- und die soziale Pflegeversicherung, wird gegenwärtig sehr intensiv die Finanzierungsfrage diskutiert. Beide Systeme sehen sich zunehmenden Finanzierungserfordernissen gegenüber, die ohne strukturelle Veränderungen zu erheblichen, gesellschaftlich und ökonomisch vielfach als nicht tragbar betrachteten Beitragssatzsteigerungen führen würden. Für beide Systeme wird daher eine Vielzahl von Reformansätzen diskutiert, die im Wege ergänzender Finanzierungsinstrumente oder veränderter Beitragsbemessungsgrundlagen zumindest mittelfristig eine stabile und auskömmliche Finanzierung sicherstellen sollen. Verbunden wird dieses Ziel vielfach mit der politisch-programmatischen Forderung, zugleich den Charakter der solidarischen Finanzierung zu erhalten bzw. zu stärken. So werden einzelne Reformvorschläge dezidiert mit der Zielsetzung einer Stärkung des Solidaritätsprinzips begründet. Dabei lassen die unterschiedlichen Lösungsansätze erkennen, dass es an einem einheitlichen, gesellschaftlich anerkannten Verständnis von Solidarität bzw. solidarischer Finanzierung fehlt.

Die Gesellschaft für Sozialen Fortschritt lädt vor diesem Hintergrund zu einer interdisziplinären Diskussion zur Ausgestaltung des Solidaritätsprinzips in der Kranken- und Pflegeversicherung im Status quo ein. Dabei soll die Frage aufgeworfen werden, welche Anforderungen unterschiedliche gesellschaftliche Trends, etwa der demographische Wandel, der medizinisch-technische Fortschritt oder eine auseinanderdriftende Verteilung von Einkommen, Vermögen und Chancen, an eine Weiterentwicklung des Solidaritätsprinzips stellen. Welcher Weichenstellungen bedarf es, damit das Solidaritätsprinzip auch unter sich verändernden gesellschaftlichen Rahmenbedingungen wirksam sein und hinreichende Akzeptanz finden kann? Bedarf es aufgrund der demographischen Gegebenheiten einer spezifisch intergenerativen Ausrichtung der solidarischen Finanzierung? Oder fehlt es vielmehr an einer stringenten Operationalisierung des Leistungsfähigkeitsprinzips? Bestehen neue wissenschaftliche Ansätze, die zu einem besseren Verständnis sozialer Gerechtigkeit, respektive des Solidaritätsprinzips in der Sozialversicherung beitragen können?

Wir laden Sie herzlich zu unserer Veranstaltung ein und freuen uns über Ihre Teilnahme!

Anmeldung bis 15. Juni unter: office@sozialerfortschritt.de.

PROGRAMM

10.00 Uhr: **Begrüßung zur Tagung**
Prof. Dr. Andreas Zaby
Prof. Dr. Aysel Yollu-Tok

EINFÜHRUNG

10.15 Uhr: **Kranken- und Pflegeversicherung:
Zukunftsfähigkeit durch Stärkung der
Solidarität**
Prof. Dr. Klaus Jacobs

SOLIDARITÄT UND DER GENERATIONENAUSGLEICH

10.45 Uhr: **Wie beeinflusst die Demografie das
Solidaritätsprinzip in der GKV?**
Dr. Martin Beznoska
Dr. Jochen Pimpertz
Dr. Maximilian Stockhausen

11.00 Uhr: **Das Spannungsfeld zwischen intra- und
intergenerativer Solidarität in der
umlagefinanzierten Kranken- und
Pflegeversicherung**
Lewe Bahnsen
Florian Maximilian Wimmesberger

11.15 Uhr: Gemeinsame Diskussion

12.00 Uhr: Mittagspause

13.00 Uhr: **Verfassungsrechtliche Maßstäbe für die
Ausgestaltung der gesetzlichen
Krankenversicherung – Zur Frage der
Gewährleistung von
Generationengerechtigkeit durch das
Grundgesetz**
PD Dr. Silvia Pernice-Warnke

13.30 Uhr: Kaffeepause

PODIUMSGESPRÄCH: SOLIDARITÄT IN DER KRANKEN- UND PFLEGEVERSICHERUNG – WAS BRINGT DIE ZUKUNFT?

13.45 Uhr: **Statement für das Podium von**
Prof. Dr. Georg Cremer
Prof. Dr. Heinz Rothgang

mit
Prof. Dr. Georg Cremer
Prof. Dr. Heinz Rothgang
Celine Eberhardt, Junge Liberale
Cornelius Golembiewski, Junge Union
Miriam Sigleitmaier, Jusos

Moderation: Markus Grunenberg

15.30 Uhr: Abschluss/Verabschiedung

REFERENT*INNEN

Lewe Bahnsen
Projektleiter am WIP – Wissenschaftliches Institut der Privaten
Krankenversicherung

Dr. Martin Beznoska
Senior Economist Finanz- und Steuerpolitik, Institut der
deutschen Wirtschaft Köln

Prof. Dr. Georg Cremer
Ehemaliger Generalsekretär des Deutschen
Caritasverbandes und apl. Professor für Volkswirtschaftslehre
an der Universität Freiburg

Celine Eberhardt
Bundesarbeitskreisleiterin Arbeit und Soziales, Junge Liberale

Cornelius Golembiewski
Stellvertreter der Kommission Soziale Sicherheit &
Gesundheit, Junge Union

Markus Grunenberg
Leiter des Stabsbereichs Politik beim GKV-Spitzenverband

Prof. Dr. Klaus Jacobs
Honorarprofessor an der Fakultät für
Wirtschaftswissenschaften der Universität Duisburg-Essen,
ehemaliger Geschäftsführer des Wissenschaftlichen Instituts
der AOK (WIdO)

PD Dr. Silvia Pernice-Warnke, LL.M.
Akademische Rätin an der Rechtswissenschaftlichen
Fakultät, Lehrstuhl für Staats- und Verwaltungsrecht sowie
Wissenschaftsrecht und Medienrecht, Universität zu Köln

Dr. Jochen Pimpertz
Leiter des Themencluster Staat, Steuern, Soziale Sicherheit,
Institut der deutschen Wirtschaft Köln

Prof. Dr. Heinz Rothgang
Leiter der Abteilung Gesundheit, Pflege, Alterssicherung am
Forschungszentrum Ungleichheit und Sozialpolitik, Universität
Bremen

Miriam Sigleitmaier
Stellvertretende Bundesvorsitzende für die Themen Arbeit
und Soziales, Ausbildung, Finanzen, Familie und Jugend,
JuSos

Dr. Maximilian Stockhausen
Senior Economist Verteilung und Soziale Sicherheit, Institut
der deutschen Wirtschaft Köln

Florian Maximilian Wimmesberger
Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für
Finanzwissenschaft und Sozialpolitik sowie
Forschungszentrum Generationenverträge, Albert-Ludwigs-
Universität Freiburg

Prof. Dr. Aysel Yollu-Tok
Vorsitzende der Gesellschaft für Sozialen Fortschritt e.V.,
Professorin für Volkswirtschaftslehre, insbesondere
Wirtschafts- und Sozialpolitik, an der Hochschule für
Wirtschaft und Recht in Berlin

Prof. Dr. Andreas Zaby
Präsident der Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin